

HEIDELBERG

# DRIVING + HIGH TECH

AG-Bericht  
2025 / 2026

# Fünfjahresübersicht

## Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Angaben in Mio €	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Umsatzerlöse	1.039	1.118	1.097	1.093	1.090
Auslandsumsatz in Prozent	82,0	84,0	84,7	86,7	85,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	45	3	41	311	-45
in Prozent vom Umsatz	4,3	0,3	3,7	28,5	-4,1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-11	-60	67	311	29
in Prozent vom Umsatz	-1,1	-5,4	6,1	28,5	2,7
Investitionen <sup>1)</sup>	31	51	42	59	51
Forschungs- und Entwicklungskosten	84	87	90	89	89
Bilanzsumme	2.115	2.042	1.960	2.369	2.346
Anlagevermögen	1.538	1.553	1.522	1.913	1.895
Eigenkapital	600	540	607	918	947
Gezeichnetes Kapital	779	779	779	779	779
Eigenkapitalquote in Prozent	28,4	26,4	31,0	38,8	40,3
Ergebnis je Aktie in € <sup>2)</sup>	-0,04	-0,20	0,22	1,02	0,10
Aktienkurs zum Geschäftsjahresende in € <sup>3)</sup>	2,39	1,71	1,04	1,11	1,34
Börsenkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	728	521	317	338	408
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt <sup>4)</sup>	4.630	4.392	4.330	4.257	4.081

1) Ohne Finanzanlagevermögen

2) Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag ohne eigene Anteile

3) Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

4) Anzahl Mitarbeitende ohne Auszubildende

### Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, Prozent usw.) auftreten.

Der Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025/2026 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss (AG-Bericht) und der mit dem Konzern-Lagebericht zusammengefasste Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025/2026 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der AG-Bericht sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025/2026 stehen auch auf unserer Internetseite [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) > Unternehmen > Investor Relations > Finanzpublikationen > Berichte und Präsentationen zur Verfügung.

# AG-Bericht 2025/2026

<b>2</b>	<b>Jahresabschluss</b>
<b>2</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
<b>3</b>	<b>Bilanz</b>
<b>5</b>	<b>Anhang</b>
<b>6</b>	Entwicklung des Anlagevermögens
<b>8</b>	Allgemeine Erläuterungen
<b>11</b>	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
<b>14</b>	Erläuterungen zur Bilanz
<b>22</b>	Sonstige Angaben
<b>24</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>25</b>	<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>
<b>31</b>	<b>Weitere Informationen</b>
<b>32</b>	Aufstellung des Anteilsbesitzes (Teil des Anhangs)
<b>35</b>	Angaben zu den Organen

## Gewinn- und Verlustrechnung 2025/2026

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2024 bis 31.3.2025	1.4.2025 bis 31.3.2026
Umsatzerlöse	4	1.093.008	1.089.883
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 8.936	6.540
Andere aktivierte Eigenleistungen		28.257	16.018
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.112.329</b>	<b>1.112.441</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5	434.684	41.171
Materialaufwand	6	553.403	572.448
Personalaufwand	7	381.070	366.736
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		36.076	37.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	265.942	221.726
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>310.522</b>	<b>- 44.973</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	28.228	91.009
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	5.551	5.468
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	26.088	20.614
<b>Finanzergebnis</b>		<b>7.691</b>	<b>75.863</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	7.415	1.882
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>310.798</b>	<b>29.008</b>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>310.798</b>	<b>29.008</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18	- 236.640	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen			
in die gesetzliche Rücklage		- 3.708	- 1.450
in die anderen Gewinnrücklagen		- 70.450	- 27.558
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Bilanz zum 31. März 2026

## Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2025	31.3.2026
<b>Anlagevermögen</b>	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände		80.176	87.622
Sachanlagen		394.665	394.139
Finanzanlagen		1.437.958	1.413.689
		1.912.799	1.895.450
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	14	284.098	285.976
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	115.068	155.727
Flüssige Mittel	16	49.476	1.412
		448.642	443.115
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17	7.447	7.302
		<b>2.368.888</b>	<b>2.345.867</b>

## Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2025	31.3.2026
<b>Eigenkapital</b>	18		
Gezeichnetes Kapital		779.467	779.467
Eigene Anteile		-366	-366
<b>Ausgegebenes Kapital</b>		779.101	779.101
Kapitalrücklage		57.296	57.296
Gewinnrücklagen		81.110	110.118
Bilanzgewinn		0	0
		917.507	946.515
<b>Sonderposten</b>	19	10.998	12.194
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	732.547	691.909
Sonstige Rückstellungen	21	129.487	96.789
		862.034	788.698
<b>Verbindlichkeiten</b>	22	575.451	595.779
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.898	2.681
		<b>2.368.888</b>	<b>2.345.867</b>



---

## **5 Anhang**

**6 Entwicklung des Anlagevermögens**

**8 Allgemeine Erläuterungen**

**11 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**14 Erläuterungen zur Bilanz**

**22 Sonstige Angaben**

## Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in Tausend €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1.4.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.3.2026
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	187.975	8.975	–	–	196.950
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und sonstige Rechte	57.082	7.327	– 3.945	–	60.464
Geleistete Anzahlungen	–	–	–	–	–
	<b>245.057</b>	<b>16.302</b>	<b>– 3.945</b>	<b>–</b>	<b>257.414</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	437.178	1.624	– 22	2.087	440.867
Technische Anlagen und Maschinen	275.378	2.514	– 7.279	875	271.488
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.042	17.319	– 26.291	3.051	396.121
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.755	13.047	– 1	– 6.013	28.788
	<b>1.136.353</b>	<b>34.504</b>	<b>– 33.593</b>	<b>–</b>	<b>1.137.264</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.591.678	65	– 25	–	1.591.718
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.302	–	– 3.452	–	8.850
Beteiligungen	16.454	–	–	–	16.454
Wertpapiere des Anlagevermögens	46	–	–	–	46
Sonstige Ausleihungen	15.846	290	–	–	16.136
	<b>1.636.326</b>	<b>355</b>	<b>– 3.477</b>	<b>–</b>	<b>1.633.204</b>
	<b>3.017.736</b>	<b>51.161</b>	<b>– 41.015</b>	<b>–</b>	<b>3.027.882</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.4.2025	Zugänge <sup>1)</sup>	Abgänge	Zuschreibungen	31.3.2026	31.3.2025	31.3.2026
120.971	3.746	–	–	124.717	67.004	72.233
43.910	3.688	– 2.523	–	45.075	13.172	15.389
–	–	–	–	–	–	–
<b>164.881</b>	<b>7.434</b>	<b>– 2.523</b>	<b>–</b>	<b>169.792</b>	<b>80.176</b>	<b>87.622</b>
205.854	10.790	– 22	–	216.622	231.324	224.245
233.410	4.999	– 6.122	–	232.287	41.968	39.201
302.424	14.453	– 22.661	–	294.216	99.618	101.905
–	–	–	–	–	21.755	28.788
<b>741.688</b>	<b>30.242</b>	<b>– 28.805</b>	<b>–</b>	<b>743.125</b>	<b>394.665</b>	<b>394.139</b>
197.826	12.895	–	–	210.721	1.393.852	1.380.997
–	–	–	–	–	12.302	8.850
542	8.252	–	–	8.794	15.912	7.660
–	–	–	–	–	46	46
–	–	–	–	–	15.846	16.136
<b>198.368</b>	<b>21.147</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>219.515</b>	<b>1.437.958</b>	<b>1.413.689</b>
<b>1.104.937</b>	<b>58.823</b>	<b>– 31.328</b>	<b>–</b>	<b>1.132.432</b>	<b>1.912.799</b>	<b>1.895.450</b>

1) Einschließlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.401 Tsd € (Vorjahr: 355 Tsd €), davon 1.401 Tsd € für immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 12.895 Tsd € in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und 8.252 Tsd € in der Position „Beteiligungen“ enthalten.

# Allgemeine Erläuterungen

## 1. Vorbemerkungen

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Registernummer HRB 330004 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Sinne einer größeren Klarheit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Hierzu geben wir nachfolgend eine Aufgliederung nach Einzelpositionen mit ergänzenden Erläuterungen und Vermerken.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen beziehen sich grundsätzlich auf je 1.000 € (Tsd €).

## 2. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung und bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum dann geltenden Devisenkassamittelkurs. Nicht realisierte wechselkursbedingte Gewinne werden nur erfasst, wenn die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vermögensgegenstands beziehungsweise der zugrunde liegenden Verbindlichkeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten zwecks Abdeckung von Währungsrisiken sind unter Textziffer 26 dargestellt.

Für die Anteilsbesitzliste erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse bei Vermögensgegenständen und Schulden zum Stichtagskurs am Jahresresultimo sowie bei Aufwendungen und Erträgen zu Jahresdurchschnittskursen.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten. Herstellungskosten berücksichtigen neben den Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung auch Sonderkosten der Fertigung, den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten für allgemeine Verwaltung und Sozialleistungen.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, werden diese, solange die Gründe hierfür weiterbestehen, beibehalten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger beziehungsweise außerplanmäßiger Abschreibungen (bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsindividuellen technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Auf Zugänge im Laufe eines Geschäftsjahres wird die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten verrechnet. Für angeschaffte oder hergestellte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Diese werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern (in Jahren) ermittelt:

	2024/2025	2025/2026
Entwicklungskosten	5 bis 12	5 bis 12
Software/Sonstige Rechte	3 bis 20	3 bis 15
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 31	12 bis 31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 26	5 bis 26

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert; zinslose Darlehen werden auf den Barwert abgezinst. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in einem Bewertungsmodell (Discounted-Cashflow-Modell). Hierbei beruhen die Zahlungsströme auf beteiligungsindividuellen Planungen im Detailplanungszeitraum, die mit individuellen Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der hierbei verwendete Kapitalisierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) wird durch die Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage ermittelt. Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und unterliegt Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt für alle Vorratsgruppen das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde. Die Herstellungskosten sind zu Vollkosten bewertet; somit werden die gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 2 bis 3 HGB aktivierungsfähigen Kosten einbezogen. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Wiederbeschaffungspreise beziehungsweise Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unterverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die steuerfreien Zulagen und die steuerpflichtigen Zuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen alle bestehenden betrieblichen Versorgungsregelungen. Nahezu alle Pensionsverpflichtungen wurden in den Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung

vom 30. Juni 2020 vollständig übernommen. Für fast alle bisherigen Versorgungsbezieher sowie künftig eintretende Versorgungsfälle der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft findet dieser Tarifvertrag Anwendung. Insbesondere wurde auch der durch die Gesamtbetriebsvereinbarung vom 27. Februar 2015 abgeschlossene „Heidelberger Versorgungsplan Plus“ (HVP2015) in den Tarifvertrag überführt. Mit dem HVP2015 hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ein ab dem 1. Januar 2015 geltendes Versorgungssystem mit erhöhtem Anreiz zur Eigenvorsorge eingeführt. Mit dieser Vereinbarung wurde die vorherige „endgehaltsorientierte Rentenzusage“ auf eine „beitragsbasierte Kapitalzusage“ umgestellt. Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in drei, fünf oder zwölf Jahresraten, optional kann der Mitarbeitende 14 Jahresraten inklusive einer erhöhten Erstrate wählen. Unter einem bestimmten Grenzwert erfolgt die Auszahlung als Einmalkapitalzahlung. Alternativ kann der Berechtigte das Versorgungsguthaben als lebenslange Rente beantragen. Die Berechtigten werden in zwei Gruppen unterschieden und in der Bewertung unterschiedlich behandelt. Bei Berechtigten ohne Initialbaustein wird von einer 100-Prozent-Annahme der Ratenauszahlung ausgegangen. Bei Berechtigten mit Initialbaustein wird für die Bewertung die Ratenauszahlung mit 50 Prozent und die Rentenoption mit 50 Prozent angenommen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlage. Als Bewertungsverfahren wird bei aktiven Berechtigten das ratierlich degressive Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) verwendet, das auch zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei Rentenbeziehern und mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitenden wird als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsanwartschaften angesetzt. Anwärter, die das rechnungsmäßige Pensionsalter bereits überschritten haben, werden wie Rentenbezieher behandelt. Bei der Festlegung des Abzinsungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Danach dürfen Rückstellungen für Altersversorgungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung der Verpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2026 ermittelte und veröffentlichte Abzinsungszinssatz von 2,11 Prozent verwendet (Vorjahr: der zum Berichtsjahresende erwartete Abzinsungszinssatz von 1,94 Prozent).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände abgedeckt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen). Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die liquiden Mittel des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, werden von diesem treuhänderisch verwaltet und dienen der Sicherung der Versorgungsansprüche sowie von Rentenauszahlungen im Verzögerungsfall. Sie sind nicht als Deckungsvermögen qualifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß den Mitteilungen des Versicherers. Etwaige Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und den Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit betreffen Mitarbeitende, die sich am Bilanzstichtag entweder schon in Altersteilzeit befinden, einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben oder zukünftig von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen können. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Abzinsungszinssatzes. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und betrug zum 31. März 2026 1,98 Prozent (Vorjahr: 1,61 Prozent). Weiterhin basiert die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Die Rückstellung beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden auch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung gebildet.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald die Gesellschaft einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Die Bewertung umfasst die geschätzten Restrukturierungskosten für Leistungen an Mitarbeitende aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der Bewertung der Rückstellung liegen Annahmen des Managements, basierend auf Erfahrungswerten insbesondere in Bezug auf die Anzahl der betroffenen Mitarbeitenden sowie auf die Höhe der fälligen Leistungen, zugrunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die Aufwendungen und Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem zum Bilanzstichtag ermittelten Haftungsumfang.

Um Währungsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherung aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt als Portfolio-Hedge. Zur Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten findet die Durchbuchungsmethode Anwendung.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4. Umsatzerlöse

	2024/2025	2025/2026
EMEA	550.312	590.647
Asia-Pacific	339.415	296.418
Americas	203.281	202.818
	<b>1.093.008</b>	<b>1.089.883</b>

Vom Gesamtumsatz entfielen mit 931 Mio € rund 85 Prozent auf das Ausland.

Seit dem 1. April 2025 hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ihr Steuerungsmodell inklusive Berichtswesen an den Vorstand und somit auch die Segmentstruktur geändert und berichtet in den Segmenten Print & Packaging Equipment, Digital Solutions & Lifecycle sowie HEIDELBERG Technology. Die Vorjahreswerte in der unten stehenden Tabelle wurden zum Zweck der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Mit der neuen Steuerung wird der Fokus stärker auf eine produktorientierte Steuerung anhand der Markt- und Kundenbedürfnisse sowie auf eine konsequente Ergebnisverantwortung gelegt. Gleichzeitig ermöglicht die neue Steuerung, den Fortschritt in der Umsetzung der strategischen Wachstumsprojekte sichtbarer herauszustellen.

	2024/2025	2025/2026
Print & Packaging Equipment	795.357	775.190
Digital Solutions & Lifecycle	277.299	292.133
HEIDELBERG Technology	20.352	22.560
	<b>1.093.008</b>	<b>1.089.883</b>

### 5. Sonstige betriebliche Erträge

	2024/2025	2025/2026
Erträge aus der Währungsumrechnung	16.766	24.781
Auflösung von Rückstellungen	30.436	8.993
Erträge von verbundenen Unternehmen	7.695	1.198
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	264	344
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	33	-
Übrige Erträge	379.490	5.855
	<b>434.684</b>	<b>41.171</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 11,0 Mio € (Vorjahr: 31,2 Mio €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Rückgang bei den übrigen Erträgen resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr vorgenommenen Einbringung von Vertriebsgesellschaften zum beizulegenden Zeitwert in die konzerninterne Vertriebs- und Serviceholdinggesellschaft Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH, Walldorf, in Höhe von 376,6 Mio €.

Den Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 24,8 Mio € stehen 23,1 Mio € Aufwendungen gegenüber (siehe Textziffer 8).

### 6. Materialaufwand

	2024/2025	2025/2026
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	510.481	529.458
Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.922	42.990
	<b>553.403</b>	<b>572.448</b>

Der Materialaufwand ist um 19 Mio € auf 572 Mio € (Vorjahr: 553 Mio €) im Wesentlichen durch höhere Maschinen- und Handelswarenumsatzerlöse gestiegen.

## 7. Personalaufwand und Mitarbeitende

	2024/2025	2025/2026
Löhne und Gehälter	315.067	304.114
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	66.003	62.622
davon: für Altersversorgung	3.223	1.049
	<b>381.070</b>	<b>366.736</b>

Der Zinsanteil der Versorgungsansprüche wird im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Textziffer 11).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden betrug:

	2024/2025	2025/2026
Wiesloch-Walldorf	3.700	3.531
Brandenburg	354	348
Kiel	189	188
Neuss	14	14
	4.257	4.081
Auszubildende	305	285
	<b>4.562</b>	<b>4.366</b>

Nicht in der Anzahl der Mitarbeitenden enthalten sind: Praktikanten, Mitarbeitende in ruhendem Arbeitsverhältnis und Mitarbeitende, die sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befinden.

## 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024/2025	2025/2026
Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen	65.185	66.986
Sondereinzelkosten des Vertriebs	39.469	33.041
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	14.873	23.099
Instandhaltung	21.720	21.055
Patent- und Lizenzgebühren	19.523	20.843
Mieten, Pachten und Leasing	5.734	7.095
Versicherungsaufwand	5.422	4.715
Reisekosten	3.861	4.544
Werbekosten	8.718	1.109
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	559	655
Fertigungsunabhängige Gemeinkosten	1.101	424
Sonstige Steuern	523	396
Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend	41.759	327
Übrige Kosten	37.495	37.437
	<b>265.942</b>	<b>221.726</b>

Der Rückgang der Position „Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend“ ist größtenteils auf die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der strukturellen Reduktion der Personalkosten in Höhe von 38,2 Mio € zurückzuführen.

Den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 23,1 Mio € stehen 24,8 Mio € Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (siehe Textziffer 5).

Der Rückgang der Werbekosten ist auf die im Vorjahr durchgeführte Branchenmesse drupa 2024 zurückzuführen.

## 9. Ergebnis aus Finanzanlagen

	2024/2025	2025/2026
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	38.678	106.872
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	9.181	8.341
	47.859	115.213
davon: aus verbundenen Unternehmen	47.859	115.213
<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	1.230	855
davon: aus verbundenen Unternehmen	490	509
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	- 9.752	- 21.147
<b>Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen</b>	- 11.109	- 3.912
davon: aus verbundenen Unternehmen	- 11.109	- 3.912
	<b>28.228</b>	<b>91.009</b>

Die Ergebnisabführungsverträge enthalten indirekt auch die Ausschüttungen von ausländischen Konzerngesellschaften an inländische Organgesellschaften.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen unter anderem Zinsen aus vier langfristig vergebenen Darlehen an eine inländische Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen (siehe Textziffer 13).

## 10. Zinsen und ähnliche Erträge

	2024/2025	2025/2026
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.551	5.468
davon: aus verbundenen Unternehmen	5.190	5.307
	<b>5.551</b>	<b>5.468</b>

## 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024/2025	2025/2026
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.088	20.614
davon: an verbundene Unternehmen	14.829	12.285
davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung	4.122	-
	<b>26.088</b>	<b>20.614</b>

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kreditfazilität, Zinsen an Kreditinstitute und verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr angefallenen Erträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden mit den Aufwendungen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens verrechnet (siehe Textziffer 20). Diese Erträge beinhalten den Zinsänderungseffekt von 1,94 Prozent auf 2,11 Prozent (Vorjahr: von 1,83 Prozent auf 1,94 Prozent). Der Zinsänderungseffekt im Berichtsjahr reduzierte die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 14,4 Mio € um 14,8 Mio € (Vorjahr: Reduzierung der Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 14,2 Mio € um 10,6 Mio €).

## 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2024/2025	2025/2026
Laufender Aufwand für Ertragsteuern	7.414	1.882
	<b>7.414</b>	<b>1.882</b>

Der Steueraufwand im Berichtsjahr ergibt sich hauptsächlich aus angefallener Quellensteuer, unter anderem für erhaltene Dividenden, Lizenzen und Zinsen.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft fällt im Sinne der gesetzlichen Regelungen in den Anwendungsbereich zur globalen Mindestbesteuerung nach dem Mindeststeuergesetz (MinStG, „Pillar Two“). Im Geschäftsjahr 2025/2026 ist bei der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft als Gruppenträgerin gemäß § 3 MinStG kein tatsächlicher Steueraufwand angefallen. Beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern werden Differenzen im Zusammenhang mit der Einführung der globalen Mindeststeuer gemäß § 274 Abs. 3 HGB nicht berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 13. Anlagevermögen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch den Erwerb der Technologien, des geistigen Eigentums (IP) und der Markenrechte sowie weiterer Vermögenswerte von der Polar-Gruppe um 7,0 Mio € erhöht. Die gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktivierten Entwicklungskosten haben sich per saldo um 5,2 Mio € erhöht.

Die Buchwerte der Sachanlagen verringerten sich im Berichtsjahr um 0,5 Mio €.

Die Finanzanlagen verringerten sich im Berichtsjahr um 24,3 Mio €. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte wurden bei der Tochtergesellschaft Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns-Oberkleen, in Höhe von 12,9 Mio € sowie bei dem assoziierten Unternehmen HeiMaster Technology (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China, in Höhe von 8,3 Mio € außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 8,9 Mio € betreffen zum Stichtag drei Darlehen an die Heidelberg Print Finance International GmbH, Wiesloch. Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Tilgungen für vier Darlehen an die Heidelberg Print Finance International GmbH, Wiesloch.

### 14. Vorräte

	31.3.2025	31.3.2026
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.565	71.454
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	115.807	118.028
Fertige Erzeugnisse und Waren	84.698	95.521
Geleistete Anzahlungen	1.028	973
	<b>284.098</b>	<b>285.976</b>

### 15. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2025	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.3.2026	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.500	-	15.120	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.866	-	102.571	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	-	3	-
Sonstige Vermögensgegenstände	29.699	3.424	38.033	1.158
	<b>115.068</b>	<b>3.424</b>	<b>155.727</b>	<b>1.158</b>

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Forderungen in Höhe von 100,8 Mio € (Vorjahr: 57,5 Mio €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber unseren Mitarbeitenden, Steuererstattungsansprüche, Forderungen aus Absatzfinanzierung sowie Investitionszuschüsse für energetische Sanierungsmaßnahmen am Standort Wiesloch-Walldorf.

### 16. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von 1,4 Mio € (Vorjahr: 49,5 Mio €) sind Guthaben bei Kreditinstituten und werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten.

### 17. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7,3 Mio € beinhalten gemäß § 250 Abs. 3 HGB Unterschiedsbeträge zwischen den Ausgabe- und den Erfüllungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von 2,6 Mio € (Vorjahr: 2,1 Mio €).

## 18. Eigenkapital

	1.4.2025	Jahres- überschuss	Veränderung Rücklagen	31.3.2026
Gezeichnetes Kapital	779.467	–	–	779.467
Eigene Anteile	– 366	–	–	– 366
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>779.101</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>779.101</b>
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>57.296</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>57.296</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>				
Gesetzliche Rücklage	5.215	–	1.450	6.665
Andere Gewinnrücklagen	75.895	–	27.558	103.453
	81.110	–	29.008	110.118
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>29.008</b>	<b>– 29.008</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>917.507</b>	<b>29.008</b>	<b>0</b>	<b>946.515</b>

### Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Stückaktien/Eigene Aktien

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beträgt 779.466.887,68 € und ist eingeteilt in 304.479.253 Stückaktien.

Die Stückaktien lauten auf den Inhaber und gewähren einen anteiligen Betrag von 2,56 € am voll eingezahlten Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Die Hauptversammlung hat am 25. Juli 2024 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juli 2029 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien zu erwerben. Der Erwerb ist dabei auf höchstens 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls niedriger - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Der Erwerb kann über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nach Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen beziehungsweise kann ausgeschlossen werden. Die Verwendungsermächtigung umfasst unter anderem die Einziehung eigener Aktien, wobei die Einziehung auch ohne Herabsetzung des Grundkapitals durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Aktien am Grundkapital erfolgen kann; in diesem Fall ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der

Satzung ermächtigt. Ferner können die eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sachleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Erwerbsvorgängen veräußert werden oder an Dritte gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die eigenen Aktien können auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmern oder Mitgliedern der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen verwendet werden.

Zum 31. März 2026 befinden sich wie bereits im Vorjahr noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 366 Tsd € bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,05 Prozent zum 31. März 2026 (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Die Aktien wurden im März 2007 erworben. Der anteilige Anschaffungspreis für den Erwerb betrug 4.848 Tsd €. Daneben fielen anteilige Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd € an. Damit ergaben sich anteilige Anschaffungskosten in Höhe von 4.853 Tsd €. Diese Aktien wurden seinerzeit zur Einziehung oder zur Verwendung für Belegschaftsaktienprogramme erworben.

Der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vermindert als Abzugsposten das ausgewiesene Grundkapital, wohingegen darüber hinausgehende Anschaffungskosten der eigenen Anteile mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet werden.

## **Bedingtes Kapital**

### **BEDINGTES KAPITAL 2023**

Die Hauptversammlung hat am 26. Juli 2023 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juli 2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen unter Einschluss von Kombinationen vorgenannter Instrumente (nachfolgend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten auf bis zu 30.447.925 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 77.946.688,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren beziehungsweise aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch gegen Sacheinlage begeben werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden.

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist dazu durch die Ausgabe von bis zu 30.447.925 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 77.946.688,00 € bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2023**); Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2023 finden Sie in § 3 Abs. 3 der Satzung.

Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 23. August 2023 wirksam.

## **Genehmigtes Kapital 2023**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 155.893.376,00 € ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 60.895.850 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2023**).

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Die Ermächtigung ist mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 23. August 2023 wirksam geworden.

Einzelheiten zum Genehmigten Kapital 2023 finden Sie in § 3 Abs. 4 der Satzung.

## **Kapitalrücklage, Ergebnisverwendung und Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft**

Die Kapitalrücklage in Höhe von 57.296 Tsd € wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB sowie § 237 Abs. 5 AktG gebildet.

Der im Geschäftsjahr 2025/2026 erzielte handelsrechtliche Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von 29.008 Tsd € wird nach § 150 Abs. 1 und 2 AktG in Höhe von 1.450 Tsd € in die gesetzliche Rücklage und in Höhe von 27.558 Tsd € in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Ausschüttungssperre der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. März 2026 auf 72.233 Tsd €.

Für aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 72.233 Tsd € (Vorjahr: 67.004 Tsd €).

Zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 15.888 Tsd € (Vorjahr: 6.611 Tsd €), der keiner Ausschüttungssperre unterliegt.

Nachfolgend werden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vorliegende Mitteilungen über bestehende meldepflichtige Beteiligungen für die Über- beziehungsweise Unterschreitung von Schwellenwerten nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a sowie § 25 oder § 25a Abs. 1 WpHG beziehungsweise ab 3. Januar 2018 nach § 33 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und § 38 Abs. 1 Satz 1 sowie § 39 Abs. 1 Satz 1 WpHG zusammengefasst wiedergegeben. Die Aufstellung enthält jeweils den letzten mitgeteilten Stand der Aktionäre.

Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) > Unternehmen > Investor Relations > Finanzpublikationen > Stimmrechtsmitteilungen abrufbar.

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 6.10.2025 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 23.09.2025 der Anteil der Stimmrechte 2,64 % betrug. Der Mitteilungspflichtige wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Frau Li Li hat uns am 17.12.2020 im Rahmen einer freiwilligen Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 16.12.2020 die Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft von Frau Li Li, alle ihre Anteile an Masterwork Machinery S. à r. l. an eine 100-prozentige Tochtergesellschaft übertragen hat. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Li Li – Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd. – Tianjin Huiming Enterprise Management Consulting Co., Ltd. – Masterwork Machinery S. à r. l., Stimmrechte: 8,46 %.

Dimensional Holdings Inc. mit Sitz in Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 19.10.2020 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 13.10.2020 der Anteil der Stimmrechte 2,59 % betrug, Anteil Instrumente 0,45 %, Summe Anteile 3,04 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Fund Advisors Ltd. – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – DFA Canada LLC – Dimensional Fund Advisors Canada ULC – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Advisors Ltd. – Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd.

Ministry of Finance on behalf of the State of Norway; mit Sitz Oslo, Norwegen, hat uns am 26.03.2019 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 25.03.2019 der Anteil der Stimmrechte 0,05 % betrug; Anteil Instrumente 4,52 %; Summe Anteile 4,57 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: State of Norway – Norges Bank.

Union Investment Privatfonds GmbH mit Sitz Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 5.12.2016 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 1.12.2016 der Anteil der Stimmrechte 2,90 % betrug; Instrumente: 1,77 %; Anteile: 4,67 %. Der Mitteilungspflichtige wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde-relevanten Stimmrechten des Emittenten.

Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil von Herrn Ferdinand Rüesch, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52–60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %. Ferner teilte uns Herr Ferdinand Rüesch mit, dass 9,02 % der gesamten Stimmrechte an der Heidelberger Druckmaschinen AG ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wurden. Namen der kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile selbst mehr als 3 % betragen und von denen 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ferd. Rüesch AG. Die Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil der Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52–60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %.

## 19. Sonderposten

	31.3.2025	31.3.2026
<b>Sonderposten für Investitions- zuwendungen zum Anlagevermögen</b>		
Steuerpflichtige Zuschüsse	10.463	10.309
Steuerfreie Zulagen	535	1.885
	<b>10.998</b>	<b>12.194</b>

Unter den steuerpflichtigen Zuschüssen werden im Berichtsjahr im Wesentlichen Zuschüsse für die energetische Sanierung unseres Innovationszentrums und unserer Montagehalle am Standort Wiesloch-Walldorf ausgewiesen.

Die steuerfreien Zulagen beinhalten vorwiegend Forschungszulagen nach dem Forschungszulagengesetz (FZulG) für mehrere Entwicklungsprojekte.

## 20. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

Abzinsungszinssatz: 2,11 %

Gehaltssteigerungsrate: 2,75 %

Rentensteigerungsrate: 0,60 %

Fluktuation: 1,10 %

Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, die als Deckungsvermögen qualifiziert ist. Sie wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag 27,8 Mio € (Vorjahr: 29,7 Mio €) bei Anschaffungskosten von 32,4 Mio € (Vorjahr: 32,4 Mio €). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 105,4 Mio € (Vorjahr: 113,6 Mio €).

Im Rahmen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr: Erträge 0,9 Mio €) angefallen. Die Erträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr 0,4 Mio € (Vorjahr: Aufwendungen 3,6 Mio €) (siehe Textziffer 11).

## 21. Sonstige Rückstellungen

	31.3.2025	31.3.2026
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	6.739	6.178
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	104.557	72.038
Übrige	18.191	18.573
	<b>129.487</b>	<b>96.789</b>

Die Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen. Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich stehen unter anderem im Zusammenhang mit Altersteilzeitprogrammen, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Gratifikationen. Für unsere Restrukturierungsprogramme sind Rückstellungen in Höhe von 24,6 Mio € (Vorjahr: 49,8 Mio €) vorhanden.

## 22. Verbindlichkeiten

	31.3.2025		davon Restlaufzeit		31.3.2026	davon Restlaufzeit			
			bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	605	605	605	–	–	18.947	18.947	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.986	12.986	–	–	–	7.893	7.893	–	–
Aus Lieferungen und Leistungen	84.898	84.898	–	–	–	82.821	82.821	–	–
Gegenüber verbundenen Unternehmen	425.523	425.523	–	–	–	399.427	399.427	–	–
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	75	–	–	–	17	17	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten									
Aus Steuern	4.337	4.337	–	–	–	6.202	6.202	–	–
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	507	507	–	–	–	473	473	–	–
Übrige	46.520	39.773	5.454	1.293	–	79.999	71.883	6.214	1.902
	51.364	44.617	5.454	1.293	–	86.674	78.558	6.214	1.902
	<b>575.451</b>	<b>568.704</b>	<b>5.454</b>	<b>1.293</b>	–	<b>595.779</b>	<b>587.663</b>	<b>6.214</b>	<b>1.902</b>

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Verbindlichkeiten in Höhe von 348,9 Mio € (Vorjahr: 354,4 Mio €) sowie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 50,5 Mio € (Vorjahr: 71,1 Mio €) ausgewiesen.

HEIDELBERG hat die Konzernfinanzierung Anfang des Jahres 2026 neu geordnet und damit die Finanzierungsstruktur weiter optimiert. Die 2023 arrangierte syndizierte Kreditlinie wurde durch einen neuen Konsortialkredit ersetzt und vorzeitig bis 2030 verlängert. Das Volumen hat sich von 370 Mio € auf 436 Mio € erhöht und wurde mit einem leicht veränderten Bankenkonsortium umgesetzt. Damit erweitert der HEIDELBERG-Konzern seinen finanziellen Handlungsspielraum für die geplante Geschäftsausweitung und verlängert das Fälligkeitsprofil der Konzernfinanzierung deutlich.

Der Finanzierungsvertrag der revolving Kreditfazilität enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des HEIDELBERG-Konzerns (Financial Covenants). Eine der Kennziffern bezieht sich auf das Eigenkapital des HEIDELBERG-Konzerns, das um die Veränderungen aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen, der Neubewertung von Grundstücken sowie Währungsumrechnungseffekten bereinigt wird. Zwei weitere Kennziffern betreffen die Verhältniszahlen von EBITDA zur Nettofinanzposition sowie EBITDA zu gezahlten Zinsen jeweils nach vertragsspezifischen Definitionen. Alle externen Mindestkapitalanforderungen,

denen der HEIDELBERG-Konzern unterliegt, wurden im Berichtsjahr erfüllt.

In Zusammenhang mit der Refinanzierung bestehen Buchgrundschulden für Verbindlichkeiten in Höhe von 18,9 Mio € (Vorjahr: 0,6 Mio €) für bestimmte innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesene Grundstücke am Standort Wiesloch-Walldorf.

Zur Optimierung des Working Capitals sowie des Free Cashflows hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemeinsam mit der cflox GmbH, Hamburg, ein Supply-Chain-Finance-Programm initiiert. Dieses Programm ermöglicht es, Zahlungsziele um bis zu 60 Tage zu verlängern, ohne dass hierzu die aktive Ansprache und Einbindung der Lieferanten erforderlich ist. Der Finanzierungspartner leistet im Namen und im Auftrag der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft am Fälligkeitsstichtag eine schuldbefreiende Zahlung an die jeweiligen Lieferanten. Im Zuge dessen erwirbt er einen Aufwendungsersatzanspruch gegenüber der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, der seinerseits wiederum ein Zahlungsziel von 58 Tagen aufweist. Mit Erfüllung der originären Lieferantenverbindlichkeiten kommt es damit folgerichtig zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Stattdessen wird die Verpflichtung zum Ausgleich der Aufwendungen des Finanzierungspartners den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet. Zum Stichtag bestehen in diesem Zusammenhang kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 61,6 Mio € (Vorjahr: 23,4 Mio €).

### 23. Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB für werthaltige aktive latente Steuern wird stetig nicht ausgeübt.

Die künftige Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Sonstige Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände.

Eine wesentliche Änderung im Berichtsjahr ist die Anpassung des für den steuerlichen Organkreis der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft angewendeten latenten Steuersatzes von bislang 28,0 Prozent auf 24,0 Prozent infolge der beschlossenen schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 15,0 Prozent auf 10,0 Prozent für die Veranlagungszeiträume 2028 bis 2032.

### 24. Forschungs- und Entwicklungskosten

Für das Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 89,0 Mio € (Vorjahr: 89,4 Mio €) angefallen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 9,0 Mio € (Vorjahr: 8,7 Mio €).

### 25. Haftungsverhältnisse

	31.3.2025	31.3.2026
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	23.762	28.325
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	23.762	28.325
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	95.614	102.168
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	33.561	44.000
Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	6.092	3.905
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–
	<b>125.468</b>	<b>134.398</b>

Von der zum 31. März 2026 bestehenden revolving Kreditfazilität (siehe Textziffer 22) können Teile über die Syndikatsbanken lokal an Konzerngesellschaften weitergegeben werden. Unter den Haftungsverhältnissen werden die zum Bilanzstichtag durch unsere Konzerngesellschaften tatsächlich beanspruchten Kreditlinien in Höhe von 7,6 Mio € ausgewiesen. Zusätzlich standen den Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtag Kreditlinien unter der revolving Kreditfazilität in Höhe von 12,6 Mio € zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen des Sicherheitenkonzepts, das der zum 31. März 2026 bestehenden revolving Kreditfazilität zugrunde liegt, hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft Buchgrundschulden an bestimmten Grundstücken am Standort Wiesloch-Walldorf bestellt (siehe Textziffer 22). Zudem haften die Gesellschaft sowie einige Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch für die unter der revolving Kreditfazilität eingegangenen Verbindlichkeiten als Garant.

Die übrigen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen Garantien an ein verbundenes Unternehmen, Garantien an Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Kundenfinanzierungen und Anzahlungen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da keine Anzeichen für entsprechende Bonitätsprobleme vorliegen.

## 26. Derivative Finanzinstrumente

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft verwaltet und steuert zentral das Zins- und Devisenrisiko des HEIDELBERG-Konzerns. Zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzierungsvorgängen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ziel des Einsatzes ist es, in Bezug auf Ergebnis- und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die Vertragspartner hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente sind bei externen Kontrakten ausschließlich Banken mit erster Bonität. Die internen Kontrakte werden mit unseren Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Die Geschäfte sind in diesem Berichtsjahr rein währungsbezogen. Sie werden im Wesentlichen für unsere ausländischen Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Einkauf deutscher Produkte abgeschlossen. Um die Effekte von Währungs- und Zinsrisiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren, werden regelmäßig die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse und Zinsen in Form von Sensitivitätsanalysen ermittelt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Zum Bilanzstichtag waren keine Zinsderivate im Bestand. Das Nominalvolumen und die Marktwerte der Devisenderivate betragen:

Angaben in Tausend €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.3.2025	31.3.2026	31.3.2025	31.3.2026
Devisentermingeschäfte	304.055	371.151	-1.295	580

Das Nominalvolumen ergibt sich aus der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- beziehungsweise Verkaufsbeträge.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren), die zur Berechnung am Bilanzstichtag die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

## Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurden Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 148,2 Mio € (Vorjahr: 151,1 Mio €) geschlossen. Die Sicherungen erfolgten als Portfolio-Hedge jeweils in Höhe der währungsbezogenen Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten (Nettopositionen) mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag betragen die Nominalvolumen der hiernach gesicherten währungsbezogenen Forderungsnettopositionen 16,1 Mio € (Vorjahr: 2,5 Mio €) und der Verbindlichkeitennettopositionen 68,6 Mio € (Vorjahr: 118,3 Mio €). Entsprechend der Durchbuchungsmethode wurden die sich ausgleichenden Wertänderungen sowohl der Grundgeschäfte als auch der Sicherungsinstrumente bilanziert. Dabei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Devisentermingeschäfte werden mit entsprechenden Forwardkursen bewertet. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag wurden für Devisentermingeschäfte mit positivem beizulegenden Zeitwert sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €) aktiviert und für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegenden Zeitwert sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio € (Vorjahr: 1,2 Mio €) passiviert.

Zur Währungssicherung des Einkaufs von Produkten in Euro schließen die ausländischen Konzerngesellschaften mit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft interne Devisentermingeschäfte für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren ab. Den internen Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 100,7 Mio € (Vorjahr: 78,5 Mio €) standen am Bilanzstichtag externe Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 122,3 Mio € (Vorjahr: 74,4 Mio €) gegenüber. Die Devisensicherungen werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung zusammengefasst. Für drohende Verluste wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio € (Vorjahr: 0,0 Mio €) gebildet. Den bilanzierten drohenden Verlusten stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus künftigen operativen Grundgeschäften gegenüber.

Die Effektivität gebildeter Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

## 27. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2025	31.3.2026
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen	26.459	21.289
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	14.364	12.209
Langfristige Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.751	2.904
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	18.744	16.259
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	–	7
Verpflichtungen aus Sonderzahlungen gegenüber Mitarbeitenden	3.161	–
	<b>54.115</b>	<b>40.452</b>

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen beinhalten zukünftige Lizenzzahlungen aus einem Lizenzvertrag mit der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch. Die übrigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Besondere Risiken aus den Miet- und Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich. Die im Vorjahr ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen für eine tariflich zugesagte Sonderzahlung sowie eine freiwillige Jubiläumzahlung anlässlich des Firmenjubiläums in Höhe von 3,2 Mio € kamen im Berichtsjahr vollständig zur Auszahlung.

## Sonstige Angaben

### 28. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) > Unternehmen > Unternehmen > Corporate Governance dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Frühere Entsprechenserklärungen wurden ebenfalls dort dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### 29. Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind in einer Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

Ergänzende und weiterführende Informationen zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems sind zudem dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der im Geschäftsbericht im Kapitel „Aufsichtsrat und Corporate Governance“ aufgeführt ist.

**Mitglieder des Vorstands:** Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen einschließlich der Nebenleistungen 3.875 Tsd € (Vorjahr: 5.246 Tsd €); davon umfassen 1.847 Tsd € (Vorjahr: 2.424 Tsd €) das Grundgehalt inklusive Nebenleistungen, 628 Tsd € (Vorjahr: 1.085 Tsd €) die jahresbezogene variable Vergütung und 1.400 Tsd € (Vorjahr: 1.738 Tsd €) die mehrjährige variable Vergütung, die im Berichtsjahr vollumfänglich aktienbasiert gewährt wurde.

Die mehrjährige variable Vergütung stellt eine aktienbasierte Barvergütung dar, die dem für die Messgrößen EBIT-Marge, NWC/Umsatz-Ratio, relativer Total Shareholder Return (RTSR) sowie Environment-Social-Governance (ESG) ermittelten beizulegenden Zeitwert der LTI-Tranche 2026/2029 zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht; eine Verteilung über den Leistungszeitraum (ein Jahr) findet hierbei nicht statt. Die Gesamtzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen virtuellen Aktien beträgt 1.245.551,60 Stück (Vorjahr: 1.110.166,29 Stück).

**Ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen:**

Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 2.730 Tsd € (Vorjahr: 4.729 Tsd €); davon betreffen 533 Tsd € (Vorjahr: 556 Tsd €) die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorständen der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und ihren Hinterbliebenen, die im Geschäftsjahr 1997/1998 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge übernommen wurden.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind 49.502 € (Vorjahr: 52.372 Tsd €) zurückgestellt; davon betreffen 4.500 Tsd € (Vorjahr: 4.770 Tsd €) die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Linotype-Hell Aktiengesellschaft, die im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge im Geschäftsjahr 1997/1998 übernommen wurden.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

**Mitglieder des Aufsichtsrats:** Für das Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung nebst Sitzungsgeld in Höhe von 500 € pro Sitzungstag sowie Vergütungen für die Tätigkeit in Präsidium, Prüfungsausschuss und Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten in Höhe von insgesamt 771 Tsd € (Vorjahr: 863 Tsd €) gewährt; die Vergütungen enthalten jeweils keine Umsatzsteuer.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt; weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte wurden Haftungsverhältnisse eingegangen.

**30. Honorar des Abschlussprüfers**

Da die Angaben zum Gesamthonorar der Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthalten sind, haben wir von den Erleichterungsvorschriften gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft nebst dem zusammengefassten Lagebericht.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und andere gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen.

Die sonstigen Leistungen betrafen Qualitätssicherungsmaßnahmen.

**31. Anteilsbesitz**

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB, die Bestandteil des Anhangs ist, ist diesem als Anlage beigefügt.

**32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 2. Juni 2026

**Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Jürgen Otto



Dr. David Schmedding

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 2. Juni 2026

### Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'J. Otto' and the signature on the right is 'David Schmedding'.

Jürgen Otto

Dr. David Schmedding

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs.3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für

das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 3. Erläuterungen zur Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen finden sich im Anhang Ziffer 13.

### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Im Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen AG zum 31. März 2026 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.381 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 59 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich unter anderem auch um Beteiligungen an Unternehmen, die ihrerseits teilweise mittel- und unmittelbar Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an operativ tätigen Gesellschaften halten. Die Wertentwicklung dieser mittel- und unmittelbaren Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen bestimmt somit maßgeblich den Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich mithilfe eines Discounted-Cashflow (DCF)-Verfahrens.

Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen im Detailplanungszeitraum, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) wird aus der zu Marktwerten gewichteten Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage für Eigen- und Fremdkapital abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem DCF-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, langfristigen Wachstumsraten und die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025/2026 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 13 Mio vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Controllings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausgestaltung und Einrichtung interner Kontrollen in Bezug auf die Beurteilung möglicher dauerhafter Wertminderungen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung der Werthaltigkeit der Anteile auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Anteilen an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen bzw. ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

Anschließend haben wir für risikoorientiert ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der ausgewählten Gesellschaftsplanungen mit der vom Vorstand beschlossenen und vom Aufsichtsrat gebilligten Unternehmensplanung sowie die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft gewürdigt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten haben wir mit eigenen Annahmen und

öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten nachhaltigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse). Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen der Gesellschaft ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind insgesamt angemessen.

### **Sonstige Informationen**

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte Prüfung des im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsberichts nach IDW PS 490 durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 2. Juni 2026 hin.

### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Hand-

lungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss

unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „hdmEA-2026-03-31-1-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 6bff0d428cea8943b1eb21fae2c6fcd5642c64527a84a43d5e3b3cbc9d4807e0) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von

Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) [wenn für das Verständnis des Vermerks im internationalen Raum förderlich: und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

## **Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juli 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 als Abschlussprüfer der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Axel Isele.

Mannheim, den 2. Juni 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Mokler  
Wirtschaftsprüfer

gez. Isele  
Wirtschaftsprüfer

---

<b>31</b>	<b>Weitere Informationen</b>
<b>32</b>	<b>Aufstellung des Anteilsbesitzes (Teil des Anhangs)</b>
<b>35</b>	<b>Angaben zu den Organen</b>

---

# Aufstellung des Anteilsbesitzes

## Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Teil des Anhangs)

Angaben in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>					
<b>Inland</b>					
Amperfiel GmbH <sup>1)</sup>	DEU	Walldorf	100,00	-33	-7
Gallus Druckmaschinen GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Langgöns-Oberkleen	100,00	2	3
HD Advanced Technologies GmbH <sup>1) 2) 3)</sup>	DEU	Walldorf	100,00	0	0
HD Titan GmbH	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Heidelberg Boxmeer Beteiligungs-GmbH <sup>2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	127	12
Heidelberg China-Holding GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	135	28
Heidelberg Consumables Holding GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	0	0
Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	43	1
Heidelberg Postpress Deutschland GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	10	-2
Heidelberg Print Finance International GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	35	0
Heidelberg Web Carton Converting GmbH	DEU	Weiden	100,00	-2	-3
Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG <sup>1)</sup>	DEU	Walldorf	100,00	106	3
Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Walldorf	100,00	630	74
Heidelberger Druckmaschinen Subscription GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	0	0
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH <sup>2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	11	8
Zaikio GmbH <sup>1) 4)</sup>	DEU	Mainz	100,00	0	0
<b>Ausland<sup>5)</sup></b>					
Baumfolder Corporation	USA	Sidney, Ohio	100,00	0	0
Gallus Ferd. Rüesch AG <sup>1)</sup>	CHE	St. Gallen	100,00	10	-11
Heidelberg Americas, Inc.	USA	Marietta, Georgia	100,00	127	23
Heidelberg Asia Pte. Ltd.	SGP	Singapur	100,00	3	0
Heidelberg Baltic Finland OÜ	EST	Tallinn	100,00	6	1
Heidelberg Benelux BV	NLD	Haarlem	100,00	44	7
Heidelberg Benelux NV	BEL	Brüssel	100,00	6	2
Heidelberg Boxmeer B.V.	NLD	Boxmeer	100,00	33	2
Heidelberg Canada Graphic Equipment Ltd.	CAN	Mississauga	100,00	15	2
Heidelberg China Ltd.	CHN	Hongkong	100,00	9	2
Heidelberg CZ & SK s.r.o.	CZE	Prag	100,00	3	1
Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda. <sup>1)</sup>	BRA	São Paulo	100,00	11	3
Heidelberg France S.A.S.	FRA	Roissy-en-France	100,00	14	0
Heidelberg Grafik Ticaret Servis Limited Sirketi	TUR	Istanbul	100,00	8	1
Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	Shanghai	100,00	212	38
Heidelberg Graphic Equipment Ireland Ltd.	IRL	Dublin	100,00	3	0
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg Australia –	AUS	Mulgrave, Melbourne	100,00	11	-1
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg New Zealand –	NZL	Auckland	100,00	2	0

Angaben in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg UK –	GBR	Uxbridge	100,00	19	2
Heidelberg Graphic Systems Southern Africa (Pty) Ltd.	ZAF	Johannesburg	100,00	1	0
Heidelberg Graphics (Beijing) Co. Ltd.	CHN	Beijing	100,00	18	3
Heidelberg Graphics (Thailand) Ltd.	THA	Bangkok	100,00	7	2
Heidelberg Graphics (Tianjin) Co. Ltd. <sup>4)</sup>	CHN	Tianjin	100,00	5	0
Heidelberg Graphics Taiwan Ltd.	TWN	New Taipei City	100,00	2	0
Heidelberg Group Trustees Ltd.	GBR	Uxbridge	100,00	0	0
Heidelberg Hong Kong Ltd.	CHN	Hongkong	100,00	11	1
Heidelberg India Private Ltd.	IND	Chennai	100,00	2	0
HEIDELBERG INDUSTRIAL SOLUTIONS DOOEL <sup>1) 6)</sup>	MKD	Rečica, Kumanovo	100,00	0	0
Heidelberg International Ltd. A / S	DNK	Hvidovre	100,00	54	4
Heidelberg International Trading (Shanghai) Co. Ltd. <sup>4)</sup>	CHN	Shanghai	100,00	0	0
Heidelberg Italia S.r.L.	ITA	Bollate	100,00	24	3
Heidelberg Japan K.K.	JPN	Tokio	100,00	13	5
Heidelberg Korea Ltd.	KOR	Seoul	100,00	3	1
Heidelberg Magyarország Kft.	HUN	Kalasch	100,00	6	1
Heidelberg Malaysia Sdn Bhd	MYS	Petaling Jaya	100,00	-5	1
Heidelberg Mexico, S. de R.L. de C.V.	MEX	Mexico City	100,00	23	1
Heidelberg Philippines, Inc.	PHL	Makati City	100,00	2	0
Heidelberg Polska Sp z o.o.	POL	Warschau	100,00	16	1
Heidelberg Print Finance Korea Ltd.	KOR	Seoul	100,00	13	0
Heidelberg Schweiz AG	CHE	Bern	100,00	6	1
Heidelberg Spain S.L.U.	ESP	Cornella de Llobregat	100,00	17	2
Heidelberg Sverige AB	SWE	Limhamn	100,00	3	1
Heidelberg USA, Inc.	USA	Marietta, Georgia	100,00	68	12
Heidelberger Druckmaschinen Austria Vertriebs-GmbH	AUT	Wien	100,00	17	4
P.T. Heidelberg Indonesia	IDN	Jakarta	100,00	8	2
Press Parts Outlet GmbH	AUT	Wien	100,00	2	0

1) Direkte Beteiligung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

2) Vor Ergebnisabführung

3) Ehemals „Heidelberger Druckmaschinen 2. Verwaltungs-GmbH“

4) In Liquidation

5) Angaben nach IFRS

6) Vollständiger Name: „Gesellschaft für Produktion, Handel und Dienstleistungen HEIDELBERG INDUSTRIAL SOLUTIONS DOOEL Rečica Kumanovo“

7) Vorjahreswerte

8) In Insolvenz

9) Werte aus dem letztverfügbaren Jahresabschluss 31.12.2022

10) Neugründung im Geschäftsjahr; daher keine Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis

Angabe in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
<b>Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>					
<b>Inland</b>					
Heidelberg Catering Services GmbH <sup>1) 2)</sup>	DEU	Wiesloch	100,00	0	- 2
Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH <sup>1)</sup>	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Menschick Trockensysteme GmbH	DEU	Renningen	100,00	1	0
<b>Ausland<sup>5)</sup></b>					
Heidelberg Druckmaschinen Ukraine GmbH	UKR	Kiew	100,00	1	1
Heidelberg Hellas A.E.E.	GRC	Metamorfofis	100,00	5	0
<b>Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden</b>					
<b>Ausland<sup>5)</sup></b>					
Heidelberg Middle East FZ Co. <sup>1) 7)</sup>	ARE	Dubai	50,00	1	0
<b>Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden</b>					
<b>Inland</b>					
Flotteladen GmbH <sup>8) 9)</sup>	DEU	Allensbach	25,10	1	0
HEIDELBERG Industrial Services GmbH <sup>10)</sup>	DEU	Stuttgart	49,00	-	-
<b>Ausland<sup>5)</sup></b>					
HeiMaster Technology (Tianjin) Co., Ltd. <sup>1)</sup>	CHN	Tianjin	40,00	17	- 2
<b>Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden</b>					
<b>Inland</b>					
InnovationLab GmbH <sup>1) 7)</sup>	DEU	Heidelberg	20	1	0

1) Direkte Beteiligung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

2) Vor Ergebnisabführung

3) Ehemals „Heidelberger Druckmaschinen 2. Verwaltungs-GmbH“

4) In Liquidation

5) Angaben nach IFRS

6) Vollständiger Name: „Gesellschaft für Produktion, Handel und Dienstleistungen HEIDELBERG INDUSTRIAL SOLUTIONS DOOEL Rechica Kumanovo“

7) Vorjahreswerte

8) In Insolvenz

9) Werte aus dem letztverfügbaren Jahresabschluss 31.12.2022

10) Neugründung im Geschäftsjahr; daher keine Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis

## Der Aufsichtsrat

### Dr. Martin Sonnenschein

Selbstständiger Berater, Berlin  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
a) *SupplyOn AG*  
b) *Futurice Oy, Helsinki, Finnland*

### Uta Anders (seit 24. Juli 2025)

Finanzvorständin Krones AG, Neutraubling  
(Vorsitzende des Prüfungsausschusses)  
b) *System Logistics S.p.A., Modena, Italien (Board of Directors)*  
*KOSME S.r.l., Roverbella, Italien (Board of Directors)*  
*Netstal Maschinen AG, Näfels, Schweiz (Verwaltungsrat)*

### Ralph Arns\*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,  
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

### Milena Brodt\* (seit 24. Juli 2025)

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall, Heidelberg

### Karin Dohm (bis 30. April 2025)

Diplom-Volkswirtin, Kronberg  
b) *Danfoss A/S, Dänemark*  
(Vorsitzende des Prüfungsausschusses)

### Gerald Dörr\*

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,  
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

### Ola Elmqvist (seit 10. Juni 2025)

Executive Vice President Services Tetra Pak Group., Pully,  
Schweiz  
b) *AB Tetra Pak, Lund, Schweden (Chairman of the Board)*  
*Food Manufacturing Technologies Europe, Brüssel, Belgien*  
(President)

### Jepp Frandsen

Vorsitzender und Mitglied (nicht geschäftsführend) im  
Board of Directors in verschiedenen Gesellschaften  
Amtierender Vorstandsvorsitzender der Milestone Systems  
A/S, Brøndby, Dänemark  
b) *Vorsitzender des Board of Directors (nicht geschäftsführend)*  
*der Zolutions A/S, Nykøbing Falster, Dänemark*

### Mirko Geiger\* (bis 24. Juli 2025)

Gewerkschaftssekretär der IG Metall,  
Heidelberg

### Dipl.-Ing. Dr. h.c. Oliver Jung

Selbstständiger Berater, Fürth  
a) *Leisritz AG*  
b) *Voith Management GmbH (Gesellschafterausschuss)*  
*J&J Marquardt KG (Beirat)*  
*J&J Marquardt GmbH & Co KG (Stellvertretender Beiratsvorsitzender)*

### Li Li

Vorstandsvorsitzende Masterwork Group Co., Ltd.,  
Tianjin, Volksrepublik China

### Heiko Maßfeller\*

1. Bevollmächtigter der IG Metall, Heidelberg  
a) *Läpple AG*

### Ina Schlie (bis 24. Juli 2025)

Diplom-Volkswirtin und Aufsichtsrätin, Heidelberg  
a) *q.beyond AG*  
*CMBlu Energy AG*

### Beate Schmitt\*

Freigestellte Betriebsrätin,  
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

### Holger Steuerwald\*

Leiter Supply Chain Management, Sprecher der leitenden  
Angestellten, Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

\* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### Präsidium

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)  
Ralph Arns  
Gerald Dörr  
Jeppe Frandsen  
Mirko Geiger (bis 24. Juli 2025)  
Oliver Jung  
Heiko Maßfeller (seit 24. Juli 2025)

### Vermittlungsausschuss gemäß

#### § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)  
Ralph Arns  
Gerald Dörr  
Oliver Jung

### Personalausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)  
Ralph Arns  
Gerald Dörr  
Ola Elmqvist (seit 24. Juli 2025)  
Jeppe Frandsen  
Oliver Jung (bis 24. Juli 2025)  
Beate Schmitt

### Prüfungsausschuss

Uta Anders (Vorsitz, seit 24. Juli 2025)  
Ina Schlie (Vorsitz, bis 24. Juli 2025)  
Ralph Arns  
Karin Dohm (bis 30. April 2025)  
Mirko Geiger (bis 24. Juli 2025)  
Oliver Jung (seit 24. Juli 2025)  
Heiko Maßfeller (seit 24. Juli 2025)  
Beate Schmitt  
Dr. Martin Sonnenschein

### Nominierungsausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)  
Oliver Jung  
Li Li

### Strategieausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)  
Uta Anders (seit 24. Juli 2025)  
Ralph Arns  
Karin Dohm (bis 30. April 2025)  
Ola Elmqvist (seit 24. Juli 2025)  
Jeppe Frandsen  
Mirko Geiger (bis 24. Juli 2025)  
Oliver Jung  
Li Li  
Heiko Maßfeller (seit 24. Juli 2025)  
Ina Schlie (bis 24. Juli 2025)

## Der Vorstand

### Jürgen Otto

Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor  
Vorstand Finanzen (Interim)

### Dr. David Schmedding

Vorstand Technologie und Vertrieb

*\*Heidelberg Americas Inc., USA  
(Chairman of the Board of Directors)  
Heidelberg USA Inc., USA  
(Chairman of the Board of Directors)  
Heidelberg Schweiz AG, Schweiz  
(Vizepräsident des Verwaltungsrats)  
Gallus Ferd. Rüsch AG, Schweiz  
(Mitglied des Verwaltungsrats)*

\* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Finanzkalender 2026/2027

## 10. Juni 2026

Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

## 23. Juli 2026

Hauptversammlung

## 19. August 2026

Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2026/2027

## 12. November 2026

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2026/2027

## 16. Februar 2027

Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2026/2027

## 8. Juni 2027

Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

## 22. Juli 2027

Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

## Impressum

### Copyright © 2026

Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52–60  
69115 Heidelberg  
www.heidelberg.com

Investor Relations  
Tel.: +49-6222-82 67120  
investorrelations@heidelberg.com

Hergestellt auf HEIDELBERG-Maschinen und mit  
HEIDELBERG-Technologie.

Printed in Germany.

Dieser Bericht wurde am 10. Juni 2026 veröffentlicht.  
Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen AG  
(AG-Bericht) ist in deutscher Sprache verfügbar.

### Konzept/Design/Realisierung

3st kommunikation GmbH, Mainz

### Lektorat

AdverTEXT, Düsseldorf

### Bildnachweise

Heidelberger Druckmaschinen AG

### Herstellung

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart





**Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft**

Kurfürsten-Anlage 52-60  
69115 Heidelberg

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)